

Donnerstag, 06. Februar 2020, Frankenberger Allgemeine /
Lokales

Ärger über Fremdparker

Mitgliederversammlung der Frankenberger Bank



Ehrungen: Gleich mehrere Dutzend Kunden der Frankenberger Bank wurden während der Versammlung in der Ederbergländhalle für ihre 50-jährige Treue zu dem heimischen Geldinstitut geehrt. Foto: mjk

Frankenberg – „Es war keine einfache Entscheidung, zum Jahresende 2019 sechs Filialen zu schließen und uns auf fünf Standorte zu konzentrieren.“ Das sagte Vorstandsvorsitzender Ralf Schmitt am Dienstagabend in der Mitgliederversammlung der Frankenberger Bank in der mit 430 Gästen vollbesetzten Ederbergländhalle.

Im Gegenzug zu diesen Schließungen seien die Öffnungszeiten der Bank wie in Frankenu auf fünf Tage ausgeweitet worden, merkte Schmitt an: „In Frankenberg wurde ein zusätzlicher Servicepunkt aufgebaut, zudem ist seit dem 1. Januar mittags durchgehend geöffnet. Das wird sehr gut angenommen“, betonte der Bankvorstand.

Weiter sprach Schmitt auch eine „perspektivische Zusammenlegung“ der beiden Filialen in Battenberg und Allendorf an: „Battenberg ist zu klein, wir haben dort keine Erweiterungsmöglichkeit. In Allendorf verursacht der Altbau jedes Jahr hohe Instandhaltungskosten.“ Deshalb könne sich sein Geldinstitut auch einen neuen gemeinsamen Standort für

Allendorf und Battenberg im Einkaufszentrum in Battenfeld vorstellen – „am liebsten zur Miete“, sagte der Vorstandsvorsitzende. Eine Entscheidung sei aber noch nicht gefallen.

Verärgert äußerte sich Schmitt über die Parkplatzsituation an der Hauptstelle in der Frankenger Jahnstraße. „Leider werden die 70 Parkplätze durch zahlreiche Fremdparker ausgenutzt.“ Auch „freundliche Hinweise“, dass es sich um Kundenparkplätze handelt, hätten nicht gefruchtet. „Deshalb werden wir jetzt Lösungsmöglichkeiten diskutieren“, eine Schranke wolle die Bank aber nicht installieren.

Über die Geschäftszahlen 2019 und die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Genossenschaftsbank informierten anschließend Schmitts neue Vorstandskollegen Mario Seitz und Stephan Wilke. „Ich werde in wenigen Wochen 60 Jahre alt. Mit Seitz und Wilke ist meine Nachfolge bereits geregelt“, sagte Ralf Schmitt. Demnächst werde der Vorstand zu dritt arbeiten. „Ein Auslaufdatum für mich gibt es noch nicht“, so Schmitt. m j x